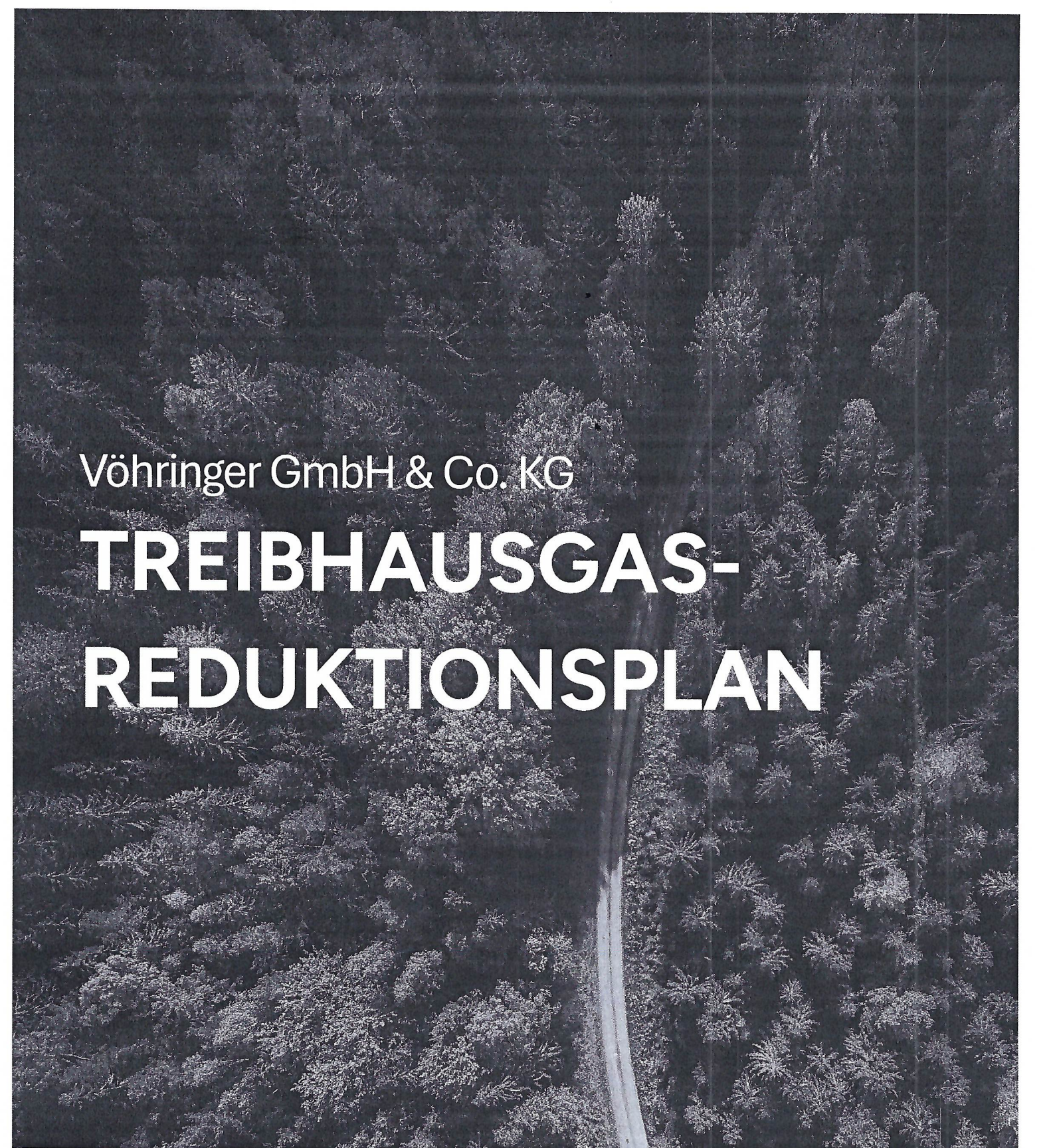


An aerial photograph of a dense forest. A narrow, light-colored path or road winds through the center of the image, starting from the bottom and curving upwards. The forest is composed of many trees with varying shades of green and brown, creating a textured background.

Vöhringer GmbH & Co. KG

TREIBHAUSGAS- REDUKTIONSPLAN

Allgemeine Informationen

TREIBHAUSGAS-REDUKTIONSPLAN

Unternehmen: Vöhringer GmbH & Co. KG

Basisjahr: 2024

CO₂-Emissionen Basisjahr (market based): 1.766,48 t CO₂e

Letztes Bilanzjahr: 2024

CO₂-Emissionen letztes Bilanzjahr (market based): 1.766,48 t CO₂e

1. Einleitung und Zielsetzung

Die Vöhringer GmbH & Co. KG hat für das Bilanzjahr 2024 eine Treibhausgasbilanz (Corporate Carbon Footprint, CCF) gemäß der Vergabegrundlage „Klimaneutrales Unternehmen“ erstellt. Die ermittelten THG-Emissionen belaufen sich auf 1.766,48 t CO₂e (market-based). Das Unternehmen bekennt sich zu folgenden Zielen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen:

- **Scope 1:** 10% bis 2030 und 25% bis 2035
- **Scope 2:** Ziel erreicht, da bereits Ökostrom genutzt wird
- **Scope 3:** 10% bis 2035

Weitere Details zur Zielsetzung befinden sich im weiteren Verlauf dieses Dokumentes.

Der vorliegende Reduktionsplan legt Folgendes fest:

- die Ausgangsbasis (Basisjahr 2024) und die THG-Emissionsquellen,
- qualitative und quantitative THG-Reduktionsziele je Scope und Zeitraum,
- konkrete Maßnahmen zur Emissionsminderung mit Verantwortlichkeiten, Finanzierungsbedarf und Zeitplan,
- den Rahmen für ein Monitoring und die zweijährliche Berichterstattung,
- die Restmenge, die nach Ausschöpfung der wesentlichen Reduktionspotenziale durch qualifizierte Kompensation ausgeglichen werden soll.

Der Plan richtet sich an interne und externe Stakeholder, die eine vertiefte fachliche Einordnung benötigen.

2. Ausgangsbasis: Emissionsprofil Basisjahr 2024

2.1. Wesentlichkeitsanalyse und Hot-Spot-Identifikation

Im ersten Schritt der CO₂-Bilanzierung wurde gemäß der Vergabegrundlage eine Wesentlichkeitsanalyse der Emissionskategorien für die Zertifizierung vorgenommen. Dabei wurde folgendes Ergebnis erzielt:

Scope / Kategorie	Inkludiert / exkludiert	Begründung
Scope 1 – Direkte Emissionen		
Stationäre Verbrennung (1.1)	Inkludiert	Die Scope 1 Emissionen liegen in der direkten Kontrolle des Unternehmens, stellen einen relevanten internen Emissionstreiber dar und können anhand hochwertiger Datengrundlagen berechnet werden (z.B. Rechnungen). Daher werden die gesamten Scope 1 Emissionen im Rahmen der THG-Bilanz berücksichtigt.
Mobile Verbrennung (1.2)		
Flüchtige Emissionen / Kältemittel (1.3)		
Prozessbedingte Emissionen (1.4)		
Scope 2 – Indirekte Emissionen	Inkludiert	Die Scope 2 Emissionen liegen in der direkten Kontrolle des Unternehmens, stellen einen relevanten internen Emissionstreiber dar und können anhand hochwertiger Datengrundlagen berechnet werden (z.B. Rechnungen). Daher werden die gesamten Scope 2 Emissionen im Rahmen der THG-Bilanz berücksichtigt.
Scope 3 – Indirekte Emissionen (gesamt)		
Eingekaufte Güter/Dienstleistungen (3.1)	Teilweise inkludiert	Verbrauchsmaterialien, Papier- und Druckerzeugnisse sowie Frischwasser werden berücksichtigt, da sie dem laufenden Unternehmensbetrieb zuzuordnen sind und durch Verbrauchsmengen sowie Beschaffungsentscheidungen unmittelbar beeinflusst werden können. Rohstoffe, Vorprodukte und produktbezogene Dienstleistungen sind hingegen der produktbezogenen Wertschöpfungskette zuzuordnen und daher nicht Bestandteil der definierten unternehmensbezogenen Bilanzgrenze.
Kapitalgüter (3.2)	Inkludiert	Kapitalgüter werden vollständig auf Basis der Anschaffungskosten erfasst. Die Beeinflussbarkeit ist zwar als gering einzustufen, dennoch ermöglicht die Erfassung anhand von Primärdaten der Lieferanten in Zukunft ggf. eine Differenzierung zwischen potenziellen Lieferanten hinsichtlich der mit den Gütern verbundenen Emissionen. Durch die Kaufentscheidung hat das Unternehmen Einfluss auf die Kapitalgüter. Da diese nicht Teil des Produktes sind, wird diese Kategorie als unternehmensbezogen betrachtet
Vorlage. Energieemissionen (3.3)	Inkludiert	Die vorgelagerten Emissionen der eingesetzten Brennstoffe und der bezogenen Energie werden berücksichtigt, da sie unmittelbar mit den in Scope 1 und Scope 2 erfassten Verbräuchen verbunden sind und deren Vorkette abbilden. Sie weisen damit einen direkten Bezug zum Unternehmensbetrieb auf und können durch Verbrauchsreduktion, Effizienzmaßnahmen sowie die Wahl der Energieträger bzw. Energieversorgung beeinflusst und reduziert werden.
Vorgelagerter Transport & Distribution (3.4)	z.T. inkludiert	Berücksichtigt wird die durch externe Transportdienstleister durchgeführte Austauschlogistik zwischen eigenen Standorten, da diese unmittelbar durch die betriebliche Tätigkeit des Unternehmens veranlasst wird und einen direkten Bezug zum eigenen Unternehmensbetrieb aufweist. Reguläre vor- und nachgelagerte Liefertransporte im Zusammenhang mit der Beschaffung bzw. Auslieferung von Waren und Produkten sind hingegen der produktbezogenen Wertschöpfungskette zuzuordnen und nicht Bestandteil der definierten unternehmensbezogenen Bilanzgrenze.

Abfallaufkommen (3.5)	Inkludiert	Die bei der Geschäftstätigkeit entstehenden Abfälle werden berücksichtigt, da sie unmittelbar dem Unternehmensbetrieb zuzuordnen sind. Das Abfallaufkommen sowie die Art der Entsorgung können durch Abfallvermeidung, Materialauswahl, Trennung und Verwertung zumindest teilweise beeinflusst werden.
Geschäftsreisen (3.6)	Inkludiert	Geschäftsreisen werden berücksichtigt, da sie unmittelbar durch die Geschäftstätigkeit des Unternehmens veranlasst werden. Umfang und Art der Reisen können durch das Unternehmen gesteuert und beispielsweise durch die Wahl des Verkehrsmittels oder digitale Alternativen beeinflusst werden.
Pendeln der Arbeitnehmer (3.7)	Inkludiert	Die Arbeitswege der Mitarbeitenden werden berücksichtigt, da sie in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Unternehmensbetrieb stehen. Das Unternehmen kann die entstehenden Emissionen zumindest mittelbar beeinflussen, beispielsweise durch mobiles Arbeiten sowie Angebote und Anreize für emissionsärmere Mobilitätsformen.
Angemietete oder geleaste Sachanlagen (3.8)	Exkludiert	Emissionen aus angemieteten oder geleasteten Sachanlagen werden im Screening betrachtet, sind jedoch für den definierten Bilanzumfang der Zertifizierung nicht wesentlich, soweit sie nicht bereits über die betrieblichen Energieverbräuche in Scope 1 und 2 erfasst werden. Die Kategorie wird daher nicht in die Bilanzgrenze der Zertifizierung aufgenommen.
Nachgelagerter Transport & Distribution (3.9)	Exkludiert	Emissionen aus dem nachgelagerten Transport und der Distribution werden im Screening betrachtet, sind jedoch der nachgelagerten, produktbezogenen Wertschöpfungskette zuzuordnen. Für den auf die unternehmensbezogenen Emissionen ausgerichteten Bilanzumfang der Zertifizierung wird die Kategorie daher als nicht wesentlich bewertet und nicht berücksichtigt.
Verarbeitung verkaufter Produkte (3.10)	Exkludiert	Emissionen aus der Weiterverarbeitung verkaufter Produkte werden im Screening betrachtet, entstehen jedoch in der nachgelagerten, produktbezogenen Wertschöpfungskette. Für den definierten Bilanzumfang der Zertifizierung werden sie daher als nicht wesentlich bewertet und nicht berücksichtigt.
Nutzung verkaufter Produkte (3.11)	Exkludiert	Emissionen aus der Nutzungsphase verkaufter Produkte werden im Screening betrachtet, sind jedoch der nachgelagerten, produktbezogenen Wertschöpfungskette zuzuordnen. Da der Bewertungsgegenstand der Zertifizierung auf den unternehmensbezogenen Emissionen liegt, wird die Kategorie für diesen Bilanzumfang als nicht wesentlich bewertet und nicht berücksichtigt.
End-of-Life Treatment verkaufter Produkte (3.12)	Exkludiert	Emissionen aus der Behandlung verkaufter Produkte am Ende ihrer Lebensdauer werden im Screening betrachtet, sind jedoch der nachgelagerten, produktbezogenen Wertschöpfungskette zuzuordnen. Für den definierten unternehmensbezogenen Bilanzumfang der Zertifizierung wird die Kategorie daher als nicht wesentlich bewertet und nicht berücksichtigt.
Vermietete oder verleaste Sachanlagen (3.13)	Exkludiert	Emissionen aus vermieteten oder verleasteten Sachanlagen werden im Screening betrachtet, entstehen jedoch im Zusammenhang mit der Nutzung der Sachanlagen durch Dritte und damit außerhalb des für die Zertifizierung definierten operativen Unternehmensbetriebs. Die Kategorie wird für diesen Bilanzumfang als nicht wesentlich bewertet und nicht berücksichtigt.
Franchise (3.14)	Exkludiert	Emissionen aus Franchiseaktivitäten werden im Screening betrachtet, betreffen jedoch die Geschäftstätigkeit rechtlich bzw. organisatorisch eigenständiger Franchisenehmer. Für den auf den eigenen Unternehmensbetrieb ausgerichteten Bilanzumfang der Zertifizierung wird die Kategorie daher als nicht wesentlich bewertet und nicht berücksichtigt.
Investitionen (3.15)	Exkludiert	Emissionen aus Investitionen und Beteiligungen werden im Screening betrachtet, sind jedoch den finanzierten bzw. Beteiligungsaktivitäten außerhalb des eigenen operativen Unternehmensbetriebs zuzuordnen. Für den definierten Bilanzumfang der Zertifizierung wird die Kategorie daher als nicht wesentlich bewertet und nicht berücksichtigt.

Die drei emissionsstärksten Kategorien innerhalb der bilanzierten Kategorien sind wie folgt:
Basisjahr:

Rang	Kategorie	t CO ₂ e	Anteil (%)	Hebel
1	1.2 Mobile Verbrennung	539,91	30,56	Stetige Umstellung auf Elektromobilität bei Firmenwagen und Flurförderfahrzeugen
2	3.2 Kapitalgüter	425,33	24,08	Abfrage von PCFs bei den wichtigsten Lieferanten von Kapitalgütern als Grundlage für Reduktionsmaßnahmen
3	3.3 Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	257,29	14,57	Der Bilanzposten reduziert sich parallel mit Einsparmaßnahmen in Scope 1 und Scope 2.

Aktuelles Bilanzjahr:

Rang	Kategorie	t CO ₂ e	Anteil (%)	Hebel
1	1.2 Mobile Verbrennung	539,91	30,56	Stetige Umstellung auf Elektromobilität bei Firmenwagen und Flurförderfahrzeugen
2	3.2 Kapitalgüter	425,33	24,08	Abfrage von PCFs bei den wichtigsten Lieferanten von Kapitalgütern als Grundlage für Reduktionsmaßnahmen
3	3.3 Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	257,29	14,57	Der Bilanzposten reduziert sich parallel mit Einsparmaßnahmen in Scope 1 und Scope 2.

2.2. Übersicht THG-Emissionen

Die folgende Tabelle zeigt die ermittelten THG-Emissionen der letzten Jahre, für die eine THG-Bilanz erstellt wurde:

Scope / Kategorie	t CO ₂ e 2024	Anteil (%) 2024
Scope 1 – Direkte Emissionen	549,74	31,12 %
Stationäre Verbrennung (1.1)	9,83	0,56 %
Mobile Verbrennung (1.2)	539,91	30,56 %
Flüchtige Emissionen / Kältemittel (1.3)	0,00	0,00 %
Prozessbedingte Emissionen (1.4)	0,00	0,00 %
Scope 2 – Indirekte Emissionen (Strom)	0,46	0,03 %
Zugekaufter Strom (2.0)	0,46	0,03 %
Fernwärme / Fernkälte / Dampf (2.0)	0,00	0,00 %
Scope 3 – Indirekte Emissionen (gesamt)	1.216,28	68,85 %
Eingekaufte Güter/Dienstleistungen (3.1) nur: Verbrauchsmaterial & Frischwasser Papier- und Druckartikel	113,03	6,40 %
Kapitalgüter (3.2)	425,33	24,08 %
Vorlage. Energieemissionen (3.3)	257,29	14,57 %
Vorgelagerter Transport & Distribution (3.4) nur: Austauschlogistik	0,00	0,00 %
Abfallaufkommen (3.5)	100,54	5,69 %
Geschäftsreisen (3.6)	67,61	3,83 %

Scope / Kategorie	t CO ₂ e 2024	Anteil (%) 2024
Pendeln der Arbeitnehmer (3.7)	252,49	14,29 %
Angemietete oder geleaste Sachanlagen (3.8)	–	–
Nachgelagerter Transport & Distribution (3.9)	–	–
Verarbeitung verkaufter Produkte (3.10)	–	–
Nutzung verkaufter Produkte (3.11)	–	–
End-of-Life Treatment verkaufter Produkte (3.12)	–	–
Vermietete oder verleaste Sachanlagen (3.13)	–	–
Franchise (3.14)	–	–
Investitionen (3.15)	–	–
GESAMTEMISSIONEN (market-based)	1.766,48	100,00 %

Basisjahr und aktuelles Bilanzjahr sind jeweils 2024. Die Gesamtemissionen betragen 1.766,48 t CO₂e (market-based). Da Basisjahr und aktuelles Bilanzjahr identisch sind, ergibt sich keine zeitliche Veränderung zwischen zwei Bilanzjahren.

3. Reduktionsziele

3.1. Strategischer Rahmen und Zielpfad

Die Vöhringer GmbH & Co. KG orientiert sich an absoluten Reduktionszielen, da sich externe Anforderungen und Frameworks i.d.R. absolute THG-Emissionsminderungen einfordern. Es wurde folgender Reduktionspfad festgelegt:

Bis 2030 sollen die Scope-1-Emissionen um 10 % reduziert werden. Für Scope 2 ist das Ziel erreicht, da bereits Ökostrom genutzt wird. Für Scope 3 wurde für 2030 kein weiteres quantitatives Ziel definiert. Bis 2035 sollen die Scope-1-Emissionen um 25 % und die Scope-3-Emissionen um 10 % reduziert werden. Für Scope 2 ist das Ziel bereits erreicht. Die Reduktionsziele werden wie folgt auf die THG-Emissionskategorien verteilt:

- **Scope-1:** 10 % (54,97 t) bis 2030, 25 % (137,44 t) bis 2035
- **Scope-2:** Ziel erreicht, da bereits Ökostrom genutzt wird
- **Scope-3:** 10 % (121,63 t) bis 2035

Da in der Vergangenheit bereits zahlreiche Reduktionsmaßnahmen umgesetzt wurden (siehe unten) konnten vorhandene Dekarbonisierungshebel teilweise bereits genutzt werden.

Das übergeordnete Zieldatum bis 2030 und 2035 erfordert eine Kombination aus:

- absoluter Emissionsreduktion (Priorität),
- hochwertigem Ausgleich unvermeidbarer Restemissionen (Kompensation) als nachrangiges Instrument.

3.2. Quantifizierte Reduktionsziele je Scope

Scope	Baseline 2024 (t CO ₂ e)	Ziel 2030 (in t)	Ziel 2030 (in %)	Ziel 2035 (in t)	Ziel 2035 (in %)
Scope 1	549,74	494,77	-10 %	412,31	-25 %
Scope 2	0,46	0,46	Ziel erreicht	0,46	Ziel erreicht
Scope 3	1.216,28	1.216,28	-	1.094,65	-10 %
Gesamt	1.766,48	1.711,51	- 3,11 %	1.507,42	- 14,67 %

Tabelle 1: Quantifizierte Zielpfade je Scope. Angaben gerundet. Gesamtwerte ergeben sich rechnerisch.

4. Maßnahmenplan

Im Folgenden sind die THG-Reduktionsmaßnahmen des Unternehmens aufgeführt. Für jede Maßnahme sind Verantwortlichkeit, Umsetzungszeitraum, geschätzte Emissionsminderung sowie Investitionsbedarf angegeben (ggf. als qualitative Größenordnung).

Die Umsetzung der Maßnahmen wird im Rahmen der zweijährlichen Rezertifizierung geprüft.

4.1. Abgeschlossene Maßnahmen

Im Folgenden werden die bereits abgeschlossenen Maßnahmen dargelegt und den Scopes zugeteilt.

Nr.	Maßnahme & Kategorie	Zeitraum	Kosten / Investitionen	Minderung (t CO ₂ e/a)	Ziel
A1	Scope 2: Umstellung auf Ökostrom	2019–2019	Mehrkosten nicht ermittelbar	Ca. 1.500 t CO ₂ e p.a.	Scope 2: Ziel erreicht, da bereits Ökostrom genutzt wird
A2	Scope 1: Reduktion der Heizöl-Nutzung: Die Ölheizung wird nur noch in Ausnahmefällen benötigt. Die notwendige Wärme wird durch die thermische Verwertung von Holzabfällen erzeugt.	2019–Heute	Keine zusätzlichen Kosten	Ca. 5 t CO ₂ e p.a.	Scope 1: -10 % bis 2030 / -25 % bis 2035
A3	Scope 2: Eigenerzeugung Ökostrom durch die eigene PV-Anlage (Leistung: 1653,61 kW)	2019–2019	Investitionskosten nicht ermittelbar	Ca. 50 – 150 t CO ₂ e p.a.	Scope 2: Ziel erreicht, da bereits Ökostrom genutzt wird

Die bereits umgesetzten Maßnahmen werden u.a. herangezogen, um das zukünftig mögliche Emissionsminderungspotenzial in den jeweiligen Kategorien einschätzen zu können.

4.2. Geplante Maßnahmen und Maßnahmen in Durchführung

Im Folgenden sind die geplanten Reduktionsmaßnahmen und die Reduktionsmaßnahmen in Umsetzung zusammengefasst und den Folgejahren zugeordnet:

Nr.	Maßnahme & Kategorie	Zeitraum	Kosten / Investitionen	Minderung (t CO ₂ e/a)	Ziel
O1	Scope 1: Kontinuierlicher Ausbau der E-Mobilität: Umstellung von Geschäftswagen auf E-Pkw. Damit verbunden der Ausbau der eigenen Ladeinfrastruktur. Momentan sind 12 Ladesäulen vorhanden. Diese stehen sämtlichen Mitarbeitern mit E-Pkw zur Verfügung.	2022–2035	Keine Mehrkosten erwartet	Ca. 40 – 70 t CO ₂ e p.a.	Scope 1: -10 % bis 2030 / -25 % bis 2035
O2	Scope 3: Abfrage von PCFs bei den wichtigsten Lieferanten von Kapitalgütern als Grundlage für Reduktionsmaßnahmen	2027–2030	Keine Kosten erwartet	Keine direkte Minderung	Scope 3: -10 % bis 2035

4.2.1. Detaillierte Ausführung aller Maßnahmen

4.2.1.1. Scope 1 – Direkte Emissionen

Abgeschlossene Maßnahmen

A2: Reduktion der Heizöl-Nutzung: Die Ölheizung wird nur noch in Ausnahmefällen benötigt. Die notwendige Wärme wird durch die thermische Verwertung von Holzabfällen erzeugt.

THG-Emissionen im Basisjahr	9,83 t CO ₂ e
THG-Emissionen im Berichtsjahr	9,83 t CO ₂ e
Emissionstreiber	Heizölverbrauch
Maßnahme	Reduktion der Heizöl-Nutzung: Die Ölheizung wird nur noch in Ausnahmefällen benötigt. Die notwendige Wärme wird durch die thermische Verwertung von Holzabfällen erzeugt.
Verantwortlich	Geschäftsführung
Zeitraum	Start: 2019; Ende: Heute
Emissionsminderung	Ca. 5 t CO ₂ e p.a.
Kosten / Investitionen	Keine zusätzlichen Kosten
Status	Abgeschlossen
KPI	THG-Emissionen in Scope-1.1

Geplante Maßnahmen und Maßnahmen in Durchführung

O1: Kontinuierlicher Ausbau der E-Mobilität: Umstellung von Geschäftswagen auf E-Pkw. Damit verbunden der Ausbau der eigenen Ladeinfrastruktur. Momentan sind 12 Ladesäulen vorhanden. Diese stehen sämtlichen Mitarbeitern mit E-Pkw zur Verfügung.

THG-Emissionen im Basisjahr	539,91 t CO ₂ e
THG-Emissionen im Berichtsjahr	539,91 t CO ₂ e
Emissionstreiber	Benzin- und Dieserverbrauch
Maßnahme	Kontinuierlicher Ausbau der E-Mobilität: Umstellung von Geschäftswagen auf E-Pkw. Damit verbunden der Ausbau der eigenen Ladeinfrastruktur. Momentan sind 12 Ladesäulen vorhanden. Diese stehen sämtlichen Mitarbeitern mit E-Pkw zur Verfügung.
Verantwortlich	Geschäftsführung
Zeitraum	Start: 2022; Ende: 2035
Emissionsminderung	Ca. 40 – 70 t CO ₂ e p.a.
Kosten / Investitionen	Keine Mehrkosten erwartet
Status	Geplant bzw. in Durchführung
KPI	THG-Emissionen in Scope-1.1

2.1.1.1. Scope 2 – Indirekte Emissionen aus zugekauftem Strom

Abgeschlossene Maßnahmen

A1: Umstellung auf Ökostrom

THG-Emissionen im Basisjahr	0,46 t CO ₂ e
THG-Emissionen im Berichtsjahr	0,46 t CO ₂ e
Emissionstreiber	Zugekaufter Strom (2.0)
Maßnahme	Umstellung auf Ökostrom
Verantwortlich	Geschäftsführung
Zeitraum	Start: 2019; Ende: 2019
Emissionsminderung	Ca. 1.500 t CO ₂ e p.a.
Kosten / Investitionen	Mehrkosten nicht ermittelbar
Status	Abgeschlossen
KPI	THG-Emissionen in Scope 2

A3: Eigenerzeugung Ökostrom durch die eigene PV-Anlage (Leistung: 1653,61 kW)

THG-Emissionen im Basisjahr	0,46 t CO ₂ e
THG-Emissionen im Berichtsjahr	0,46 t CO ₂ e
Emissionstreiber	Zugekaufter Strom (2.0)
Maßnahme	Eigenerzeugung Ökostrom durch die eigene PV-Anlage (Leistung: 1653,61 kW)
Verantwortlich	Geschäftsführung
Zeitraum	Start: 2019; Ende: 2019
Emissionsminderung	Ca. 50 – 150 t CO ₂ e p.a.
Kosten / Investitionen	Investitionskosten nicht ermittelbar
Status	Abgeschlossen
KPI	THG-Emissionen in Scope 2

2.1.1.2. Scope 3 – Indirekte Emissionen aus der Wertschöpfungskette

Geplante Maßnahmen und Maßnahmen in Durchführung

O2: Abfrage von PCFs bei den wichtigsten Lieferanten von Kapitalgütern als Grundlage für Reduktionsmaßnahmen

THG-Emissionen im Basisjahr	425,33 t CO ₂ e
THG-Emissionen im Berichtsjahr	425,33 t CO ₂ e
Emissionstreiber	Kapitalgüter (3.2)

Maßnahme	Abfrage von PCFs bei den wichtigsten Lieferanten von Kapitalgütern als Grundlage für Reduktionsmaßnahmen
Verantwortlich	Geschäftsführung
Zeitraum	Start: 2027; Ende: 2030
Emissionsminderung	Keine direkte Minderung
Kosten / Investitionen	Keine Kosten erwartet
Status	Geplant bzw. in Durchführung
KPI	THG-Emissionen in Scope-3.2

3. Kompensationsstrategie für Restemissionen

3.1. Ermittlung der Restemissionen

Zum aktuellen Zeitpunkt ergeben sich für 2024 Restemissionen von 1.766,48 t CO₂e. Auf Basis der derzeit quantifizierten Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Ziele verbleiben rechnerisch rund 1.711,51 t CO₂e im Jahr 2030 und 1.507,42 t CO₂e im Jahr 2035. Diese Werte berücksichtigen die derzeit quantitativ beplanten Scope-3-Emissionen und werden mit jeder THG-Bilanzierung aktualisiert.

Folgende THG-Emissionen können kurzfristig nicht vermieden werden:

- Vor allem Emissionen aus mobiler Verbrennung, Kapitalgütern, vorgelagerten energiebezogenen Emissionen, Pendelmobilität, eingekauften Gütern und Dienstleistungen, Abfallaufkommen und Geschäftsreisen.
- Die Reduktion der Scope-1 und 2 Emissionen erstreckt sich über die kommenden Jahre und wirkt sich auf die Ergebnisse der zukünftigen THG-Bilanzen aus.
- In Scope-3 soll die Abfrage von PCFs bei Lieferanten für Kapitalgüter eine Grundlage für weiterführende Reduktionsmaßnahmen schaffen

Die Restmenge an t CO₂e wird in den kommenden Jahren im Detail verifiziert und hängt von der Umsetzung der Maßnahmen, externen Entwicklungen und der zukünftigen THG-Bilanz ab.

3.2. Auswahl der Kompensationsprojekte

Bei der Auswahl der Kompensationsprojekte werden die relevanten Gütekriterien eingehalten und auf anerkannte Standards zurückgegriffen. Folgende Punkte finden dabei besondere Beachtung:

- Zusätzlichkeit
- Dauerhaftigkeit
- Konservative Berechnung
- Unabhängige Prüfung
- Eindeutigkeit & Transparenz (keine Doppelzählung)
- Bevorzugung von Projekten mit Co-Benefits (Biodiversität, soziale Standards, SDG-Ausrichtung).

4. Monitoring, Berichterstattung und Governance

4.1. Fortschrittsbericht

Die Treibhausgasbilanz wird mindestens zweijährlich unter Verwendung konsistenter Methodik fortgeschrieben. Der Reduktionsplan wird mindestens zweijährlich auf Aktualität geprüft und ggf. angepasst.

4.2. Governance und Verantwortlichkeiten

Die Gesamtverantwortung für den Reduktionsplan und die Klimastrategie liegt bei der Geschäftsführung. Die operative Koordination obliegt dem/der Nachhaltigkeitsbeauftragten. Die Fortschritte werden regelmäßig in der Geschäftsleitung besprochen und mindestens zweijährlich an relevante Stakeholder kommuniziert.

5. Erklärung der Geschäftsführung

Verbindliche Erklärung

Die Vöhringer GmbH & Co. KG bekennt sich zu den in diesem Dokument dargelegten Reduktionszielen und Maßnahmen. Die Geschäftsführung stellt sicher, dass die notwendigen Ressourcen für die Umsetzung des Reduktionsplans bereitgestellt werden. Der Plan wird mindestens zweijährlich überarbeitet und fortgeschrieben. Restemissionen, die nach Ausschöpfung aller wirtschaftlich vertretbaren Reduktionspotenziale verbleiben, werden durch hochwertige, zertifizierte Kompensationsprojekte ausgeglichen.

Ort, Datum: 25.09.2026 Trochelfingen

Erstellt durch: Vöhringer GmbH & Co. KG

Unterschrift:

